

**Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.**
Importeur von

Thee und Kaffee!

4 Gates House Block,
— und —
164 Ost Washington Straße.
Wholesale und Retail.
160 Zähne in den Vereinigten Staaten.

Gießiges.

Indianapolis, Ind., 21. April 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unre-
gelmäßigkeiten in Bezug auf Abstimmung
der "Tribune" und so schnell wie mög-
lich mitzuteilen.

Die Leser des "Tribune" sind erlaubt, eine Ab-
satzurkunde an den Kollegen, London nur an Herrn
Schmidt, unsern Goldherrn oder in den Office zu be-
gutachten. Herr Schmidt ist für alle an den Office
Kollegen an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm
zu. Wir bitten deshalb von Ihnen zu deman-
den, der Ihnen darüber erwähnt wurde, daß Sie unter
der Office beschäftigt werden, es müßte denn der Herr
Kollege eines von Herrn Schmidt untergeordnete
Bürokrat haben.

Civilstandregister.

(Die angeführten Namen sind die des Sohn oder
der Mutter.)

Getüren.

Jacob Seitz, Münzen, 17. April.
Henry Blatz, Knabe, 19. April.

Heirataten.

Nathaniel Morris mit Christine Freeman.
John Jenkins mit Nellie Reed.

Levi Jennings mit Jennie Gregg.

Todesfälle.

John Noll, 72 Jahre, 19. April.

— Strohbebe bei John Rosenberg
No. 196 Ost Washington St.

— Schalstiefe 43 Edson St.

— Verlangt Mucho's "Best Havana
Cigars".

— Morgen findet eine Sitzung der
Staats-Gesundheitsbehörde statt. In
derselben soll über die Plumberarbeiten
verhandelt werden.

Ganz außerordentliche Dienste hat mit
sich Dr. August König's Hamburger
Schnellfahrt in Fällen von Erkrankungen ge-
leistet. Jenny Bradford, Ede Washington
und New Jersey-Straße, Indianapolis,
Ind., Ind.

— In der Klagehalle der Brauer
Schmidt gegen den Anstifter von Binger-
ger's Bank entschied Richter Ayres, daß
dieselben den Betrag einer Note von
\$2,500 von ihrem Gutshaben abzuziehen
berechtigt seien.

— Merkmalenpfeifen, lange deutsche
Pfeifen, Cigarranten etc. bei Wm.
Mudo, No. 199 Ost Washington St.

— Die einseitigen Beamten, die
einseitigen Direktoren und die einseitigen
Agenten amüsieren sich heut Vormittag
in den Mozart Halle beim feurigen Wein.
Sie können's "affordern", die Verkäufer
sähen's ja.

— Job. Gerhard in Waterloo, Iowa,
sitzt im Jahre 1875 einen beständigen
Reumatismus zu. Er verjüngt St.
Jacobs Öl und kann nach kurzer Zeit
länger die Schmerzen nach und bei fort-
geleittem Gebrauch war er in weiter
Zeit vollständig wiederhergestellt.

— Ein farbiger Stahl gestern Abend
aus Eymans Schuhladen an Market
Straße nahe dem Circle ein paar Schüsse.
Ein Polizist ließ dem Dieb nach, feuerte
auch ein paar Schüsse auf ihn ab, dieser
aber entflammt unverzüglich.

— Die besten Bürsten lauft man bei
H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.
— Gestern Nacht wurde schon wieder
im Hause des Herrn Jacob Becker an
Nord New Jersey Straße ein Einbruch
verübt. Herr Charles Becker erwachte
über das Geräusch der Diebe, aber diese
machten sich schnell durch das Fenster
aus dem Staub. Heute nacht sind er
seine Hosen an dem Gartenzäune hängen,
\$3,50 welche in den Taschen waren, sind
verschwunden.

— Für mehrere Knaben des Deutsch-
protestantischen Hauses, welche bereits con-
stituiert wurden, werden Stellen gefunden,
um ein Handwerk zu erlernen. Nach-
fragen im Waisenhaus.

— August Stuckmacher verlangte
heute Friedrich C. Höh und Caspar Höh
auf \$5000 Schadensatz für eine Bod-
pflede welche ihm vor Friedrich C. Höh
durchgeht worden ist. Höher batte sich
wie behauptet einen tollhaften Affen
gekauft und infizierte den Verkäufer, so
daß dieser gezwungen war, den Mann an
die Luft zu setzen.

Bankier-Preise werden für die Waaren

— von —

Herman Martens,

beschreibt werden.

Teppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperien,
und Spitzen-Gardinen.

Recht Gut folgendes:

Bodys Brussels, früher \$1.25, jetzt . . . 90c
Tapeten Brussels, früher \$1, jetzt . . . 75c
Tapeten Brussels, früher 85c, jetzt . . . 60c
2-Ply, Extra Supers, früher 90c, jetzt . . . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Fleisch-Märkte. **Fleisch-Märkte.**
207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 407 Süd Meridianstr.
— Groß- und Klein-Händler in —
Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.
— Gute Bedienung zufließt, bitten um jährliches Aufpreis.

Gebrüder Sindlinger
Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.
— Telefon 860 und 862.

Eine Extraktions des Schulsatzes.

Gestern Abend fand eine Extraktions-
des Schulsatzes statt, um die finanzielle
Lage zu befreien. Alle Mitglieder
waren anwesend und die Herren waren
ziemlich aufgereggt und sagten einander die
altherühmten Großheiten.

Als die Sitzung eröffnet war, ging der
Tanz gleich los. Herr Vonnegut wollte
das Protokoll der letzten Sitzung verlesen
haben, Herr Frenzel protestierte, weil diese
Sitzung für einen speziellen Zweck ein-
berufen worden sei und schließlich wurde
nur die Theil des Protokolls verlesen, welche die Einberufung der Spezial-
sitzung veranlaßt hatte.

Gleich nachher erobte sich Herr Green-
street und bat eine Sitzung abgegeben zu
dürfen.

Herr Frenzel opponierte, er meinte dies
sei außer Ordnung, aber der Vorsitzer
entschloß zu Gunsten des Herrn Green-
street. Darauf appellierte Herr Frenzel
gegen die Entscheidung des Vorsitzenden
an die Versammlung, die jedoch wünsch-
te alle die Vorsitzenden bei Herrn Green-
street verlassen zu lassen.

Mercurial Association.
Gestern Abend fand eine Sitzung des
Executive-Comites der Mercurial-Asso-
ciation, deren Zweck darin besteht, den
Geschäftsgang der Stadt Indianapolis
zu haben, statt. Es wurde beschlossen,
daß die nächste Abrechnung vorzustellen.

Herr Frenzel beantragte Annahme des
Vorschlags, fügte aber hinzu, daß der
Vorsitzende des Finanz-Comites erst in
Fletcher's Bank gewesen sei, und dort
die schriftliche Versprechen erhalten habe,
daß die Bank das Geld ohne Berech-
nung liefern werde. Mit diesem schrift-
lichen Versprechen habe sich Herr Green-
street dann zum County-Schagmeister
begeben, und daraushin habe sich deshalb
bereit erklärt, das Geld zu liefern. Es,
Frenzel, hätte sicher selbst das Geld ohne
Berechnung vorgefrekt, als daß er den
Lehren zugemutet hätte, sich ihre "War-
rants" erst in Fletcher's Bank nachsehen
zu lassen. Herr Frenzel bezeichnete das
Vorhaben Greenstreet's als einen "Trotz".

Herr Greenstreet warf Herrn Frenzel,
daß er für die Merchants National
Bank Reklame machen wolle. Dr. Stratford
beantragte dann, daß ein Comite, bestehend aus den Herren
Frenzel, Bingham und Conner ermannet
werde, um die finanzielle Lage des Schul-
satzes zu untersuchen und in der nächsten
regelmäßigen Sitzung vassfere Mittel
zur Erlösung aus der Colamität vorzu-
schlagen.

Herr Conner bedankte sich für die Ehre,
an dem Comite zu dienen.

Herr Thompson meinte, es gäbe mehr
Dinge im Himmel und auf Erden, als die
Schulweisheit des Finanz-Comites.
Herr Bingham sagte, es wäre ganz gut,
wenn einmal ein Comite die Sache in die
Hand nehmen würde.

Herr Conner bedankte sich für die Ehre,
an dem Comite zu dienen.

Herr Thompson meinte, es gäbe mehr
Dinge im Himmel und auf Erden, als die
Schulweisheit des Finanz-Comites.
Herr Bingham sagte, es wäre ganz gut,
wenn einmal ein Comite die Sache in die
Hand nehmen würde.

Herr Bamberger sagte, daß er nichts
gegen ein Comite einzubringen habe, ob-
wohl es Brauch sei, daß der Vorsitzer ein
solches Comite erneinte.

Herr Bingham sagte, es wäre ganz gut,
wenn einmal ein Comite die Sache in die
Hand nehmen würde.

Herr Bamberger sagte, daß er nichts
gegen ein Comite einzubringen habe, ob-
wohl es Brauch sei, daß der Vorsitzer ein
solches Comite erneinte.

Herr Bamberger sagte, daß er nichts
gegen ein Comite einzubringen habe, ob-
wohl es Brauch sei, daß der Vorsitzer ein
solches Comite erneinte.

Herr Greenstreet meinte, daß die leichte
Township-Wahl gezeigt habe, daß das
Publikum die Bürger gelesen haben will.
Darauf erwiderte Herr Frenzel, daß nur
Demagogen sich an solche Wahlen halten.

So ging es noch eine Zeit lang fort,
bis der Stratford's Antrag zur Abstimmung
gelangte.

Dafür stimmten: Bingham, Luhn und
Thomson, dagegen, Boren, Bamberger,
Greenstreet, Merritt und Bonnegut.
Connor und Frenzel enthielten sich der
Abstimmung, somit war der Antrag ver-
worfen.

Baukost-Preise werden für die Waaren

— von —

Herman Martens,

beschreibt werden.

Teppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperien,
und Spitzen-Gardinen.

Recht Gut folgendes:

Bodys Brussels, früher \$1.25, jetzt . . . 90c
Tapeten Brussels, früher \$1, jetzt . . . 75c
Tapeten Brussels, früher 85c, jetzt . . . 60c
2-Ply, Extra Supers, früher 90c, jetzt . . . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Grundgegenstände - Übertragungen.

Vizier Stanley an Eli D. Ayres, Lot
298 in Allen Root & English's 2. Abd.
in N. Woodlawn. \$800.

Nicholas McCarthy an Fletcher F.
Haton, Lot 83 in McCarthy's 1. Westseite
Abd. \$200.

Hattie C. Scott an C. A. Rodney,
Lots 1 und Theil von 2 in Donnemore's
Sub. von Lots 1, 2 und 3 in Drate's
Abd. \$3,000.

Chapin C. Foster an Jane L. Graham,
Lot 1 in James Hill's Sub. von Theil
von Block 7 in Isaac Harris' Sub. von
Outlot 157. \$15.

Jane L. Graham an Louis P. Keum-
shield, Lot 1 in James Hill's Sub. von
Theil von Block 7 in Isaac Harris' Sub. von
Outlot 157. \$412.

Nicholas McCarthy u. A. an Wm. C.
Ella, Theil von Lot 57 in McCarthy's 3.
Westseite Abd. \$125.

Nicholas McCarthy u. A. an Mary H.
Witt, Theil von Lot 57 in McCarthy's 3.
Westseite Abd. \$125.

Ino C. New, Exr. an George M.
Gumble, Lot 29 in Sq. 27 in S. D.
Brady's 100.

Nicholas McCarthy u. A. an Fred J.
Goot, Lot 113 in McCarthy's 3. West-
seite Abd. \$250.

Louise A. Wright an Henry Schwank-
haus, Lot 21 in Wright's Sub. von
Outlot 151. \$700.

Thomas M. White an Emma J.
Holloway, Lot 4 in John W. Chambers
Sub. von Lots 1, 2, 3, 4, 5 und 6. \$200.

Banken.

John Brate, Cottage an Roe Straße,
zw. West und River Str. \$600.

Sarah O'Rey, Stoll an New Jersey
Str., zw. Walnut und St. Clair Str.
\$1,000.

Griggy Morris, Cottage an Alabama
noche Walnut Str. \$1,000.

Adam Helm, Rept. an Haus No. 116
Nord Pennsylvania Str. \$200.

Eva Staley, Andou an Haus an
McCarthy Str., zw. Virginia Ave. und
Sullivan Str. \$700.

Edwin A. Foster, Cottage an No. 72
Peru Str. \$1,500.

Die Primadonna.

Das Musikkomite hat die Sängerin
Frl. Lilli Lehmann als Primadonna
für das Musikkoncert engagiert.

Frl. Lehmann ist legten Herbst von
Deutschland nach New York gekommen
und war während der Saison die erste
Sängerin am Metropolitan Opernhaus.

In Berlin war sie Hosopera-Sängerin.
Sie ist 36 Jahre alt und eine hübsche
Schönheitsercheinung. Ihre Mutter war
die berühmte Sängerin Mary Lowe.

Frl. Lehmann wird beim Cincinnati
Musikkoncert mitwirken, welches eine Woche
vor dem diesigen stattfindet. Hier
wurde sie von den Verkäufern gewählt. Was
heute geschieht, ist nur leere Formulare.

Eine alte Dame Namens Rosina
Vater von Leavenworth, Kas., kam
gestern auf ihrer Reise nach Richmond,
O., wobei sie ihre todkranke Schwester
besuchte und sie durch die Einführung in
ihre Reise, gestorben ist.

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften
gehört die Franklin's von Indianapolis.
Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese
Compagnie repräsentiert die Northwest
National" von Milwaukee, Vermögen
\$1,000,193,92 und die "American"
von New York, deren Vermögen
über \$2,000,000. Die Franklin ist
namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
auch den großen Verlusten ein Suf-
flekt wird. Herr E. F. Bauer, No. 235 Locust
Street, überbringt die Franklin's
Vermögen.

Passage zu den billigsten Preisen

an und Verkauf von Grundgegenständen.

Schädel für alle deutsche und englische Bänke.

Stühle und Stühle für alle Stühle.

Reparaturen zu jeder Zeit für höhere
Gehaltsfahrzeuge.

Reparaturen zu jeder Zeit für höhere
Gehaltsfahrzeuge.